

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

altoba
seit 1892

AUSGABE 3 HERBST 2023



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

Vorneweg

Familie Detjens zog als
allererste in die Kolbenhöfe

Gestiegen

Jetzt von höheren Zinsen bei den
altoba-Sparprodukten profitieren

Wiederholt

Der Termin für das zweite
„Gartengeflüster“ steht



Liebe Mitglieder,

wir haben wieder Zuwachs bekommen: In den Kolbenhöfen auf Baufeld 4 und im Baakenhafen auf Baufeld 97 haben Mitglieder des Altonaer Spar- und Bauvereins in den letzten Wochen insgesamt 131 neue Wohnungen bezogen. Ich wünsche allen viel Freude beim Einleben und spannende Begegnungen in den noch jungen Quartieren. Herzlich willkommen!

Über unsere Neubautätigkeiten und über Maßnahmen zur Modernisierung und Instandhaltung unserer Wohnungsbestände berichten wir im Jahres- und Geschäftsbericht 2022. Dieser ist Ende Juni erstmals als rein digital gestaltete Ausgabe erschienen. Viel Spaß beim Lesen – wir haben wie jedes Jahr eine Menge zu berichten.

Ich grüße Sie herzlich.

THOMAS KUPER

Vorstandsmitglied der
Altonaer Spar- und Bauverein eG

Themen der „bei uns“ im Herbst

ALTONAER SPAR- UND BAUVEREIN

Aktuelles aus der altoba

- 4 Zu Besuch bei den ...
... Bornheide Kids
Ticker Neubau und Modernisierung,
Sielsanierung
- 5 Gartenansichten

Wohnen und mehr

- 6 Beschlossene Sache
Projektabschluss in der
Baakenallee 66/68
- 7 „Altona macht auf!“
„Danke!\": Modernisierungsabschlussfest
im Lüdersring 119–127

- 8 Vorlesen ist ein Vergnügen
Dickes Lob an die Nachbarschaft

Programm

- 9 Veranstaltungen
Impressum

AUS DEN GENOSSENSCHAFTEN

- 10 Gut ausgebildet bei den
Genossenschaften:
Teil 3 der Serie
- 11 Klare Worte zu „handwerklich
schlecht gemachten
Gesetzesinitiativen“
- 12 Wir wohnen jetzt hier!
Wie es ist, neu im Viertel zu sein



Das versammelte Team der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften e.V.

„Läuft's? Mit uns schon!“

Unter diesem Motto sind am 03.06.2023 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften beim HafenCity Run an den Start gegangen. Mittendrin: ein Team des Altonaer Spar- und Bauvereins. Der Zweck: ein guter. Ein Teil der Startgebühren kommt dem eingetragenen Verein „Hamburger Abendblatt hilft“ zugute.

Die 4 Kilometer lange Strecke führte vom Baakenhöft über den Versmannkai bis zum Grasbrook und wieder zurück. Der Zieleinlauf erfolgte über den Kirchenpauerkai, die größte und zugleich grünste Promenade der HafenCity. Der erste, 560 Meter lange Abschnitt der Promenade wurde am Wochenende des HafenCity Run eingeweiht.

Kontakt

**altoba-Service/
Reparaturmeldung:**
Tel. 040 / 38 90 10 – 0
info@altoba.de

Schadensmeldung:
www.altoba.de/schadensmeldung

Beschwerdemanagement:
Tel. 040 / 38 90 10 – 150
beschwerde@altoba.de
www.altoba.de



Kundencentrum Sparen

Sparbriefe

Jetzt von höheren Zinsen profitieren

Mit den Sparbriefen des Altonaer Spar- und Bauvereins sichern Sie sich bei einer frei wählbaren Laufzeit von 1 bis 10 Jahren bzw. 15 Jahren einen attraktiven Zins. Die Konditionen gelten exklusiv für unsere Mitglieder und deren Angehörige.

Schon gewusst? Mit Ihrer Geldanlage in der Spareinrichtung der altoba treffen Sie eine goldrichtige Entscheidung. Denn Sie investieren verantwortungsbewusst in ein zunehmend nachhaltiges und soziales Unternehmen, das sich ganz der Förderung der Belange seiner Mitglieder über alle Generationen hinweg verschrieben hat.

Darum ist das so:

- Ihre Spargelder fließen in den Neubau und die Modernisierung des altoba-Wohnungsbestands, um das Angebot an bezahlbaren Wohnungen für alle Mitglieder auszubauen bzw. zu sichern. Ihr Geld wird nicht in spekulative Finanzgeschäfte investiert.
- Die altoba ist als Mitglied dem Selbsthilfefonds zur Sicherung von Spareinlagen bei Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung angeschlossen.
- Zusätzlich sind Ihre Sparanlagen durch freie Immobilienvermögen der Genossen-



Hier finden Sie eine Übersicht der Sparbriefe und anderer Sparprodukte. Die aktuelle Zinsübersicht steht zum Download bereit.

schaft abgesichert. Die altoba besitzt mehr als 7.000 Wohnungen.

- Die Sparprodukte sind klar, übersichtlich und einfach zu verstehen.

Die Beraterinnen und Berater im Kundencentrum Sparen informieren auch gern persönlich während der altoba-Geschäftszeiten oder telefonisch unter 040 / 38 90 10 – 222 zu den Möglichkeiten und Vorzügen Ihrer Geldanlage bei der altoba.



Sie stellen eine Menge auf die Beine für die Bornheide Kids. Jetzt war der „Ernährungsführerschein“ dran, für den sie sich extra fortgebildet haben. Nora (hinten rechts) und Sumera freuen sich mit Maria, Tarik, Sufyan und Firdaus (von rechts nach links) über den erfolgreichen Abschluss. Zwei Kinder waren an dem Tag verhindert.

ZU BESUCH BEI DEN ...

... Bornheide Kids

Schneiden, schnippeln, raspeln, rühren und probieren und dabei immer sicher mit den Küchengeräten umgehen: Die Bornheide Kids haben im Nachbarschaftstreff des Altonaer Spar- und Bauvereins in der Bornheide 80 ihren „Ernährungsführerschein“ gemacht. Dieses Zeugnis steht am Ende einer sechsteiligen Lerneinheit, bei der die Kinder den praktischen Umgang mit gesunden Lebensmitteln und Rezepten vermittelt bekommen.

„Das Projekt war uns eine Herzensangelegenheit“, sagen die beiden Betreuerinnen der Bornheide Kids, Nora und Sumera. „Die

Kinder waren so begeistert von der Möglichkeit, etwas über gesunde Ernährung zu erfahren. Vor allem aber haben sie es genossen, das Zubereitete gemeinsam in größerer Runde zu essen.“

Das Material zum „Ernährungsführerschein“ ist ein Angebot des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE). Erwachsene ohne pädagogische Vorkenntnisse in gesunder Ernährung können sich weiterbilden und anschließend den Kurs für Grundschulkinder anbieten.

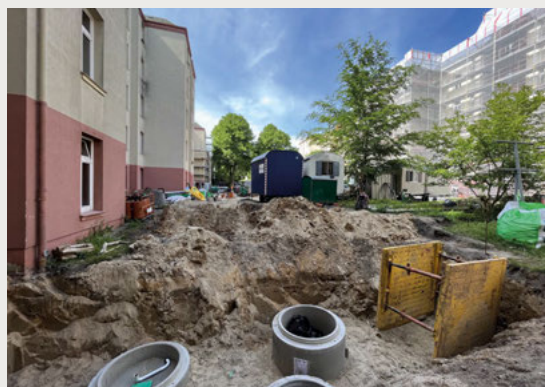
www.bzfe.de/ernaehrungsfuehrerschein

Foto: Kristina Wedekind

TICKER NEUBAU UND MODERNISIERUNG

+++ Herzlich willkommen: Im Frühsommer haben altoba-Mitglieder 74 neue Wohnungen in den **KOLBENHÖFEN** (Ottensen) bezogen. +++ Im **REICHARDTBLOCK** (Bahrenfeld) startet kommendes Jahr der achte und somit letzte Bauabschnitt der Modernisierung und Fassadensanierung. Die Planungen für die Gestaltung der Außenanlagen der bereits fertiggestellten Bauabschnitte sind abgeschlossen. Die Arbeiten beginnen noch in diesem Jahr. +++

SIELSANIERUNG +++ Die Sanierung der Abwasserleitungen im **SCHÜTZENBLOCK** (Bahrenfeld) wird im Oktober zu Ende geführt. Bereits im September soll die Straße Leverkusenstieg freigegeben werden. Bis Frühjahr 2024 werden die Gartenanlagen umgestaltet. Auch im **VEREINSBLOCK** (Altona-Nord) sind die Planungen für die Sielsanierung gestartet. +++



Die Sielsanierung im **HAUBACHBLOCK** (Altona-Nord) geht voran. So sieht es aus, wenn Siele neu verlegt werden.

Neubau und
Modernisierung



Es wird bunt

Gartenansichten

Auch in dieser Ausgabe stellen wir aktuelle Angebote rund um naturnahes Gärtnern und Artenvielfalt beim Altonaer Spar- und Bauverein vor. Eine Nachbarschaftsinitiative findet besondere Berücksichtigung.

Auf Höhe Woyrschweg 26 im Bahrenfelder Dreieck ist die von der altoba zu einem Beet umfunktionierte Fläche der ehemaligen Sandkiste im Mai von einer Beet-Gemeinschaft übernommen worden. Auf den 120 m² wachsen seitdem Beeren- und Gemüsesorten, Kräuter und Blumen. Die großen und kleinen Gärtner*innen teilen sich die Arbeit und natürlich die Ernte.



Erst die Arbeit,
dann die Ernte

Selbst geerntet schmecken Salate, Tomaten & Co. schließlich doppelt so gut. Sie möchten mitmachen? Dann sprechen Sie die Mitglieder gern während der Gartenarbeit an. „Sonntags ab 10 Uhr ist in der Regel jemand von uns am Beet“, so Karin Kröll, verantwortliche Beet-Pat*in.

Über weitere Maßnahmen der altoba berichten wir fortlaufend in dieser Zeitschrift und auf unserer Website: www.altoba.de/naturnah (s. QR-Code).



Ein Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom ersten „Gartengeflüster“. Expertin Christine Stecker steht in der ersten Reihe als Dritte von links.



„Gartengeflüster“ geht in die zweite Runde

Am 20.06.2023 hatte das „Gartengeflüster“ seine Premiere im Bahrenfelder Dreieck. Im gut besuchten Nachbarschaftstreff informierten sich unsere Mitglieder über naturnahes Gärtnern, stellten Fragen und diskutierten angeregt. Christine Stecker, Expertin der Loki Schmidt Stiftung bzw. von MOIN STADTNATUR, steht nun für eine weitere Veranstaltung dieser Reihe zur Verfügung.

Wann? 26.09.2023, 18–19.30 Uhr

Wo? Nachbarschaftstreff Harmsenstraße 16 (Röhrigblock)

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über Ihre Zusage mit Angabe der Personenzahl **bis zum 08.09.2023** unter Tel. 040 / 38 90 10 – 0 oder info@altoba.de.



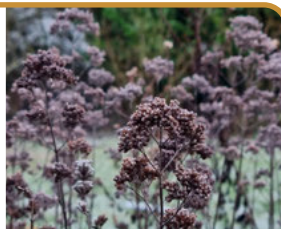
Saattütchen

Ab September ist wieder Zeit für die Aussaat des bunten Saums aus regionalem, zertifiziertem Saatgut. Die Tütchen liegen weiterhin kostenlos zur Abholung in unserer Geschäftsstelle bereit. Kommen Sie gern vorbei und bedienen Sie sich.

Der Gartentipp von:

MOIN
STADTNATUR

Der Herbst ist die perfekte Zeit, zu pflanzen oder auszusäen. Durch den herbstlichen Niederschlag muss nicht ständig gegossen werden und man spart somit Zeit und Geld. Hinzu kommt, dass viele heimische Wildblumensamen Kaltkeimer sind und erst nach einer längeren Kälteperiode zu keimen beginnen. Schon vorhandene Pflanzen aus diesem Jahr sollte man über den Winter stehen lassen und erst im Frühjahr zurückschneiden. In den vertrockneten Pflanzenstängeln überwintern nämlich verschiedene Insekten. Die Samenstände der verblühten Pflanzen sind beliebt bei Vögeln, wie z.B. beim bunten Stieglitz (Foto links).



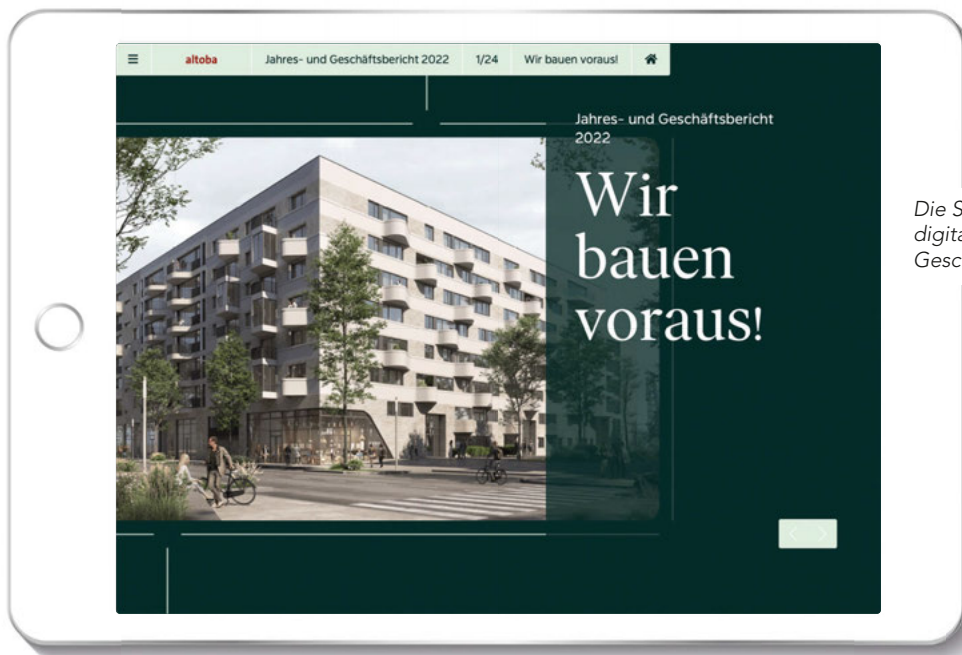
Kinder, lasst uns Nistkästen bauen!

Für die Aufzucht ihrer Jungen sind Vögel auf Nisthilfen angewiesen, die es in der Stadtlandschaft viel zu selten in natürlicher Weise gibt. Deshalb ist der Bau bzw. das Aufhängen von Nisthilfen von so großer Bedeutung. Du bist zwischen 5 und 12 Jahre alt und hast Lust, Vogelfamilien ein Zuhause zu bauen? Dann bist du herzlich zum Nistkasten-Workshop unter Leitung der Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg eingeladen.

Wann? Samstag, 07.10.2023, ab 13 Uhr
(Dauer: ca. 4 Stunden)

Wo? Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21/23 (bei guter Wetterlage wird unter freiem Himmel gewerkelt)

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über deine Zusage mit Angabe der Personenzahl **bis zum 18.09.2023** unter Tel. 040 / 38 90 10 – 0 oder info@altoba.de.



Die Startseite des digitalen Jahres- und Geschäftsberichts 2022



www.geschaeftsbericht2022.altoba.de

Beschlossene Sache

Am 08.06.2023 sind die Vertreterinnen und Vertreter sowie die Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter des Altonaer Spar- und Bauvereins im Gastwerk zur wichtigsten Veranstaltung im Genossenschaftsjahr zusammengekommen.

Die 93. ordentliche Vertreterversammlung fasste alle Beschlüsse zum Abschluss des Geschäftsjahres 2022. Unter anderem wurde der Beschluss über den Bericht des Vorstands einschließlich Lagebericht getroffen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Drei Mitglieder des Aufsichtsrats, deren Mandatszeit nach 3 Jahren turnusgemäß endete, stellten sich zur Wiederwahl: die altoba-Aufsichtsratsvorsitzende Silvia Nitsche-Martens, ihr Stellvertreter Ulrich Krebbel und Sven Stegelmann, Leiter des Prüfungsausschusses. Alle drei wurden wiedergewählt.

Die Vertreterversammlung folgte dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns. Das heißt, dass auch in diesem Jahr

eine Dividende von 4 % auf die Geschäftsanteile gezahlt werden konnte. Auszahlungstag war der 28.06.2023.

ERSTMALS DIGITAL

Ende Juni 2023 ist der Jahres- und Geschäftsbericht 2022 der altoba erschienen. Das Besondere daran: Der Bericht ist erstmals ausschließlich als digitale Ausgabe konzipiert und umgesetzt.

Uns interessiert Ihre Meinung dazu. Was gefällt Ihnen? Welche Themen vermissen Sie? Mailen Sie uns Ihre Meinung gern an: geschaeftsbericht@altoba.de. Und schreiben Sie uns bitte auch dann, wenn Sie einen Papiausdruck bevorzugen. Telefonisch erreichen Sie die Redaktion unter 040 / 38 90 10 – 190.

Projektabschluss in der Baakenallee 66/68



Baufeld 97 Ende Juli 2023: Die altoba-Wohnungen sind bereits abgerüstet.

Finale im Baakenhafen für den Altonaer Spar- und Bauverein: Mit Fertigstellung der Wohnungen auf Baufeld 97 im Sommer 2023 geht in der Baakenallee 66/68 das dritte und letzte Projekt auf die Zielgerade. Die anderen beiden Projekte waren Baufeld 96a/b (Baakenallee 39, Bezug im Februar 2023) und Baufeld 90a (Baakenallee 19, Bezug im Dezember 2021).

Bis Ende September 2023 werden die Mitglieder in die 57 öffentlich geförderten Zwei- bis Vierzimmerwohnungen eingezogen sein. Darüber, wie es sich in Sichtweite des Grasbrooks lebt, berichten wir in einer der kommenden Ausgaben der „bei uns“.



Fensteransicht: „Altona macht auf!“ war 2023 wieder eine inspirierende Veranstaltung. Hier bei der Tour durch Bahrenfeld am 22.06.2023.

„Altona macht auf!“

Am 22.06. und 29.06.2023 öffneten sich dank „Altona macht auf!“, dem eigenständigen Projekt unter dem Dach der altobale, wieder Balkontheater und Sehnsuchtsfenster.

Dieses Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto „Hinsehen!“. Die Nachbarschafts-Performances der Teilnehmenden, darunter auch wieder viele Mitglieder des Altonaer Spar- und Bauvereins, bot Lustiges, Nachdenkliches und Kreatives. An beiden Tagen

führten die Routen u. a. vom Bahrenfelder Steindamm über den Schützenblock bis nach Diebsteich und von der Mitte Altona bis zum Gerichtsviertel. Hier fand auch die Abschlusssause statt, genauer: im Innenhof des Gerichtsblocks.



Die Nachbarschaft nutzte das Fest für einen regen Austausch, mittendrin Polier Walter Bergmann (jeweils stehend in der Mitte mit heller Weste).

„Danke!“

Am 03.07.2023 hat sich der Altonaer Spar- und Bauverein bei den Mitgliedern im Lüdersring 119–127 für die vertrauensvolle Kooperation während der umfangreichen Modernisierung mit Softdrinks, Bier und Hotdogs bedankt. Angesichts eines sehr straffen Zeitplans konnten alle Maßnahmen hin zu einer nachhaltigen Wohnanlage nach KfW-55-Standard mit Fotovoltaik in nur etwas mehr als einem Jahr abgeschlossen werden.





Vorlesen ist ein Vergnügen



Zum achten Mal fand – an fünf Tagen Anfang Juli – das Hamburger VorleseVergnügen statt. Mit 34 Lesungen und Workshops und 2.000 mitfiebernden Kindern war es wieder ein voller Erfolg.

Veranstalter sind das Autorenteam Hamburger Lesezeichen und die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. Der Altonaer Spar- und Bauverein beteiligt sich als Mitglied des Vereins traditionell am VorleseVergnügen und stellt mit seinem Kommunikationszentrum einen passenden Raum. In diesem Jahr kam Susanne Weber mit ihrem Buch „Die kleine Eule findet einen Freund“ in die Barnerstraße 14 a. Die junge Zuhörerschaft – Vorschulgruppen aus Altrahlstedt und vom Rübenkamp – war begeistert.

Susanne Weber, *Die kleine Eule findet einen Freund*, ISBN 978-3-7891-1519-6, (gebundene Ausgabe), 2020

Dickes Lob an die Nachbarschaft

Am 10.06.2023 ging das große Sommer- und Nachbarschaftsfest im Innenhof des Bahrenfelder Dreiecks über die Bühne. Die Veranstaltung war ein Fest der Nachbarschaft für die Nachbarschaft. Alles wurde in wochenlanger Arbeit von engagierten Freiwilligen vorbereitet und verantwortet. Doris Seguin, Hauptorganisatorin: „Es war eine großartige Sause mit vielen kleinen und großen Gästen. Besonders angetan war ich davon, dass offenbar viele Personen mitgedacht haben. Denn schon kurz nach dem Fest war der Innenhof so sauber wie davor. Chapeau!“



Die großen Bäume spendeten angenehmen Schatten während des Nachbarschaftsfests.

Doris Seguin (links) mit der "Aperol-Beauftragten" Anja Zarski, die sich um Drinks kümmerte und außerdem wie die anderen Freiwilligen auch von morgens bis abends mit angepackt hat.



Veranstaltungen

des Vereins MIA Miteinander aktiv e.V.



MIA

FLUGHAFEN-RUNDFAHRT SO., 08.10.

Bei der Minitour kommen Sie den Passagierflugzeugen ganz nah und werfen einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Hamburger Flughafens. Sie erleben die komplexe Abfertigung eines Flugzeugs und erhalten Einblicke in sonst verborgene Bereiche wie das Tanklager, die Enteisungsstation oder das Geschäftsfiegerzentrum. Bitte gültigen Personalausweis mitbringen!

Treffpunkt um 14.15 Uhr am Flughafen, Terminal 1, Ebene 2. Die Tour beginnt um 14.30 Uhr und endet um 15.30 Uhr.
9,- €/11,- €

ENTENESSEN IM RESTAURANT STRICKERS FR., 03.11.

Es gibt frisch gebratene Entenbrust mit Orangensauce, Wirsinggemüse und Rosmarinkartoffeln und zum Ausklang einen Nachtisch.

Treffpunkt um 12.30 Uhr, Kehrwinderspitze, Am Sandtorkai 77. 27,- €/29,- €

WEIHNACHTSMARKT IN LÜNEBURG DO., 30.11.

Sie erleben die Salz- und Hansestadt Lüneburg in weihnachtlichem Glanz. Der Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt endet auf dem Weihnachtsmarkt. Dort gibt es eine Bratwurst oder eine Portion Pommes frites und ein warmes Glas Glühwein oder Punsch. Als Andenken nehmen Sie einen original Lüneburger Weihnachtsbecher mit nach Hause.

Abfahrt an der ersten Bushaltestelle um 11.45 Uhr, Rückkehr Ankunft in Hamburg ca. 18.30 Uhr. 29,- €/32,- €

Die Preise für MIA-Mitglieder sind rot und die für Nichtmitglieder grau gekennzeichnet.
Anmeldungen bitte unter Tel. 040 / 38 90 10 – 174 oder per E-Mail an miteinanderaktiv@altoba.de.



TREFF-TICKER DYNAMIK IN UNSEREN NACHBARSCHAFTS- TREFFS

+++ Die neuen Angebote finden Sie jederzeit unter www.altoba.de/nachbarschaftstreffe bzw. über den QR-Code oben rechts.



WEIHNACHTSMÄRCHEN IM ALTONAER THEATER SA., 02.12.

Kalle Blomquist träumt davon, ein Meisterdetektiv zu werden. Nur schade, dass er in einem so verschlafenen Nest lebt. Als Eva-Lottas Onkel Einar mit weiteren finsternen Gestalten zu Besuch kommt, nimmt Kalle Blomquist die Fährte auf. Denn ihm ist klar: Mit denen stimmt etwas nicht.

Für große und kleine Menschen ab 4 Jahren. Nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren.

Die Karten werden Ihnen nach Zahlungseingang zugeschickt.

Altonaer Theater, Museumstraße 17, 22765 Hamburg.

Beginn der Vorstellung: 15 Uhr.

Aufführungsdauer: 1,5 Stunden mit einer Pause.

Kinder 10,- €, Erwachsene 16,- €/20,- €,

Familien (max. 2 Erw. + 2 Ki.) 40,- €/45,- €



**Nicht
verpassen!**
**Am 12.11.2023 steigt
von 11 bis 13 Uhr
wieder das beliebte
Kinderfest
in der FABRIK.**

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

erscheint im Auftrag der Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften e. V.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/224 46 60

Mo. – Fr: 10 – 17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:

4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beius.hamburg

Verlagsgeschäftsführer:

Sven Torner

Gestaltung:

Kristian Kutschera (AD),
Inés Alica y Pfaff, Elisabeth Tebbe

Redaktion/Mitarbeit:

Nadine Kaminski,
Oliver Schirg, Almut Siebert,
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)

Litho & Herstellung:

Daniela Jänicke

Redaktionsrat:

Alexandra Chrobok,
Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg,
Dennis Voss, Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-genossenschaften teilnehmen.

altoba
seit 1892

Seite 1 – 9

Vi. S. d. P.:

Altonaer Spar- und Bauverein, Silke Kok

Redaktion und Texte:

Silke Brandes, Silke Kok

Gestaltung:

grafikdeerns.de

Anschrift für Leserbriefe:

Altonaer Spar- und Bauverein eG

Redaktion „bei uns“

Barnersstraße 14 a, 22765 Hamburg

E-Mail: redaktion-bei-uns@altoba.de

Telefon der Redaktion „bei uns“:

040 / 38 90 10 – 192

Gut ausgebildet bei den Genossenschaften

„Gelerntes kann man sofort praktisch anwenden, das motiviert total!“

ERIC MANOW ist im ersten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der KAIFU NORDLAND eG.



Ausbildung? bei uns!

Auf der Webseite des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften finden Sie alle Genossenschaften, die Ausbildungsplätze anbieten.
wohnungsbau-genossenschaften-hh.de/karriere/immobilienkauffrau-mann

Lieber Eric, wie und warum hast du dich für diesen Ausbildungsplatz entschieden?

Direkt nach dem Abi musste ich mir erst mal darüber klar werden, in welche Richtung es gehen sollte. Ich habe im Einzel- und Großhandel gearbeitet, ein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Gesamtschule absolviert und schließlich begonnen, Jura zu studieren. Doch mir fehlte im Studium der Praxisbezug, den ich gewohnt war – deshalb habe ich mich umentschieden und mich über die Ausbildung zum Immobilienkaufmann informiert. Den Beruf stellte ich mir cool vor: Ich hatte meinen Onkel, der auch Wohnungen vermietet, schon einige Male zu Besichtigungen begleitet – das hatte immer Spaß gemacht. Außerdem ist die Branche ja sehr zukunftsfähig, schließlich wird Wohnraum immer gebraucht! Ich sah mir Info-Videos auf Youtube an, recherchierte die Voraussetzungen und Abläufe. Dabei wurde immer klarer: Das ist was für mich!

Was wusstest du im Vorfeld über das Genossenschaftsprinzip?

Einiges, denn ich wohne selbst in einer Genossenschaftswohnung – bei der Lehrerbau eG, wie mein Vater und meine Großeltern. Ich war schon immer Fan des genossenschaftlichen Modells und habe mich deshalb gezielt dahingehend beworben. Bei der KAIFU fiel mir zuerst die moderne Webseite auf, und dann war auch das Erstgespräch mit Frau Kaufmann aus der Personalabteilung so nett – der Ausbildungsplatz bei der KAIFU, den ich dann zum Glück auch bekommen habe, war definitiv mein Erstwunsch. Jetzt, wo ich hier bin, kann ich bestätigen: Das Arbeitsklima ist toll und es ist einfach ein gutes Gefühl, dass es im Joballtag bei einer Genossenschaft nicht nur um den Profit geht, sondern auch das Wohl der Mitglieder bedacht werden muss.

Was gefällt dir an der Ausbildung besonders?

Das Wissen aus der Berufsschule kann man sofort im Alltag anwenden, so verfestigt es sich schneller und es motiviert auch sehr, wenn man genau weiß, wozu man die Schul Inhalte braucht. Im Joballtag lerne ich unter anderem die Stationen Vermietung, Technik und Rechnungswesen kennen. Jeder Bereich hat seine Vorteile, hier ist es angenehm strukturiert, da vielfältig und dynamisch. Die technische Abteilung finde ich total spannend, aber die Vermietung, der direkte Kontakt mit den Mitgliedern, das liegt mir besonders, glaube ich. Hier darf ich auch schon sehr selbstständig arbeiten, so macht es natürlich noch mehr Spaß!

„Handwerklich schlecht gemachte Gesetzesinitiativen“

Genossenschaftsvorstand Sönke Selk zu den Herausforderungen der Energiewende: Die Bezahlbarkeit des Wohnens muss gewährleistet sein. Aber der Klimaschutz wird Geld kosten.



Sönke Selk
sitzt im Vorstand
der Baugenossenschaft
Hamburger Wohnen.

In Berlin wird über den richtigen Weg zum Klimaschutz in der Wohnungsbranche gestritten. Will der zuständige Bundesminister Robert Habeck zu viel in zu kurzer Zeit?

SÖNKE SELK: Ganz offensichtlich! Es ist unbestritten, dass wir dem Klimawandel etwas entgegensetzen müssen. Innerhalb kürzester Zeit aber das aufzuholen, was die Vorgänger-Regierungen versäumt haben, wird nicht funktionieren. So bekommt Politik die Menschen nicht mitgenommen und macht sie offen für die vermeintlich einfachen Lösungen populistischer Prägung, die es aber leider nicht gibt.

Klimaschutz ist nicht alles, aber ohne Klimaschutz ist alles nichts. Haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften den Ernst der Lage schon verinnerlicht?

Ich denke schon. Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften sind schon seit vielen Jahren dabei, ihren Gebäudebestand energetisch zu modernisieren. Sei es durch gebäudespezifische Dämmmaßnahmen, durch eine verbesserte Anlagentechnik oder mit der Umsetzung umfangreicher Quartierskonzepte durch den Aufbau von Nahwärmenetzen, in denen beispielsweise Bio-Methan-Block-

heizkraftwerke mit solarthermischer Unterstützung und Fernwärmeergänzung zu einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen führen.

Wohnungsgenossenschaften haben laut ihren Satzungen die Aufgabe, ihren Mitgliedern dauerhaft bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Ist dieser Auftrag durch steigende Klimaschutzauflagen gefährdet?

Die Bezahlbarkeit des Wohnens ist unabdingbare Voraussetzung und muss gewährleistet sein. Das gilt nicht nur für Genossenschaften mit ihren Mitgliedern sondern für alle Menschen in diesem Land. Ansonsten ist der soziale Frieden in Gefahr. Klar ist aber auch, dass der Klimaschutz Geld kosten wird. Hier hat die Politik den Menschen viel zu lange suggeriert, Klimaschutz würde „sich rechnen“. Das wird er, aber eben nur in dem Sinne, als dass kein Klimaschutz für die Gesellschaft perspektivisch sehr viel teurer werden würde.

Wie sieht aus Ihrer Sicht ein „gesunder Mix“ aus Klimaschutz und sozialer Verantwortung aus? Wann ist Klimaschutz aus Ihrer Sicht sozial verträglich?

Klimaschutz ist dann sozial verträglich,

wenn auch die finanziell Schwächeren in unserer Gesellschaft ihn sich leisten können. Hier ist eine zielgenauere Förderung notwendig, die auch die wirklich Bedürftigen entsprechend unterstützt.

Halten die langwierigen politischen Debatten vom „Machen“ beim Klimaschutz ab?

Oh ja, zumindest für einen Teil der Akteure ist das bestimmt so. Es ist schon „faszinierend“ zu sehen, wie es eine Regierung schafft, mit handwerklich schlecht gemachten Gesetzesinitiativen und einer geradezu unterirdischen Kommunikation Verwirrung zu stiften. Gleichwohl werden sich die professionell agierenden Akteure, zu denen natürlich auch die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gehören, nicht davon abhalten lassen, ihren Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand weiterzugehen. Mit einer verlässlichen und inhaltlich abgestimmten Politik könnte es aber sicher ein bisschen schneller, zielgenauer und damit auch effizienter und erfolgreicher gehen.

Sehen Sie das genossenschaftliche Modell angesichts großer Investitionen, die die Energiewende mit sich bringen wird, gefährdet?

Genossenschaften gibt es seit 150 Jahren, das Genossenschaftsgesetz seit 1889. Genossenschaften haben zwei Weltkriege überstanden und maßgeblich an der Wiederaufbauleistung mitgewirkt. Sie sind Weltkulturerbe. Da kriegen wir doch auch die Energiewende hin! Aber: Die Leistungsfähigkeit der Genossenschaften und ihrer Mitglieder darf auch nicht überschätzt werden. Sie brauchen verlässliche, stabile Rahmenbedingungen, die den Anforderungen an Finanzierbar- und Bezahlbarkeit gerecht werden.

Wir wohnen jetzt hier!

*Fremde Umgebung, unbekannte Gesichter: **Ein Umzug kann ein kleines Abenteuer sein.** Was hilft bei der Entscheidung? Und wie ist es eigentlich, wenn man frisch angekommen ist? Zwei „Neue“ berichten von ihren Erfahrungen.*

**Nichts bereut**

Marianne Käver wagte den Umzug spontan und aus dem Bauch heraus – nach wie vor ist sie froh über ihre Entscheidung für den Luisenhof.

60+ WOHNEN

„Als ich das Neubau-projekt auf der Website entdeckte, wusste ich: Das ist meine Chance!“

Marianne Käver suchte eigentlich kein neues Zuhause. Für eine barrierearme Wohnung packte sie aber sofort die Kisten

Das Bad: schieferfarbene Bodenfliesen, die Wände in schlichtem Weiß. Die Dusche fügt sich bodengleich und elegant in den großzügigen Raum ein. So schön kann barrierearmes Wohnen sein! „In diesem Bad können sie tanzen“, freut sich die Mieterin Marianne Käver. Als sie auf der Website ihrer Genossenschaft, der mfg Gartenstadt Farmsen eG, das Projekt „Luisenhof“ entdeckte, nahm sie sofort Kontakt auf. 20-mal war die Fremdsprachensekretärin im Laufe ihres Lebens bereits umgezogen, quer durch die Republik. Zuletzt aus Freiburg zurück in die Hansestadt – in eine Wohnung in einem Punkthaus der mfg. „Ich war dort glücklich und zufrieden. Als sich jedoch die Chance bot, eine 60+ Wohnung im Luisenhof zu bekommen, habe ich keinen Moment gezögert, noch einmal meine Sachen zu packen und in den 600 Meter entfernt liegenden Neubau umzuziehen. Denn hier kann ich bis ins hohe Alter selbstständig leben“, sagt die 74-Jährige. Seit März 2023 wohnt sie mit ihrer vierjährigen Hündin Chica in einem der Klinkerbauten mit Fahrstuhl auf circa 54 barrierearmen Quadratmetern: breite Türen, das funktionale Bad und eine durchdachte Küche. Von ihrem Balkon blickt sie ins Grüne. Mit den anderen Mietern und Mieterinnen hat sie bereits guten Kontakt. E-Mail-Adressen sind ausgetauscht. „Der Einzug war für uns alle ein Neustart. Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl“, sagt Marianne Käver. Die Rentnerin ist begeistert von der durchdachten Aufteilung des Hauses, die ebenfalls dazu beiträgt, dass sich ein gutes Miteinander entwickelt. Auf jeder Etage befinden sich jeweils vier Wohnungen in unter-



Umziehen? Warum das denn?

LIEBER BARRIEREFREI

Die Bedürfnisse beim Wohnen verändern sich ein Leben lang. Eine Badewanne und viel Platz für die Kinder? In jungen Jahren ist das prima. Im Alter wünscht man sich vielleicht eher eine Wohnung, die kleiner, bequemer und pflegeleichter ist. Es lohnt sich, frühzeitig darüber ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit Ihrer Genossenschaft finden sich gute Lösungen und sinnvolle Tauschmöglichkeiten.

KÜRZERER ARBEITSWEG

Die Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung zeigen, dass die sozialversicherungspflichtig angestellten Hamburger und Hamburgerinnen im Schnitt bis zu 14 Kilometer zur Arbeit fahren. Könnte es interessant sein,

näher am Arbeitsplatz zu wohnen? Wer statt zwei Stunden am Tag nur eine Stunde zur Arbeit hin- und wieder zurückfährt, gewinnt dadurch in einem Monat rund 20 Stunden Freizeit.

MEHR HOMEOFFICE

Wer zu Hause arbeitet, nutzt seine Wohnung anders. Das Viertel, in dem man wohnt, bekommt ebenfalls eine neue Bedeutung. Das alles kann ein Grund sein, über einen Umzug nachzudenken. Fragen Sie gern bei Ihren Ansprechpartnern in den Genossenschaften nach.

Tipp: Auf hamburg.de finden Sie unter „Fragen und Antworten zum Homeoffice“ hilfreiche Informationen zu Arbeitssicherheit, Steuern und Kommunikation.



DER LUISENHOF

Mit dem Bauprojekt schafft die mfg Gartenstadt Farmsen eG in den kommenden Jahren 275 öffentlich geförderte Wohnungen mit 1 bis 5 Zimmern, davon 74 barrierefrei. Der Name hat Geschichte: Bis in die 1950er stand hier ein Bauernhof. Ein Wohnberechtigungsschein ist erforderlich. Infos: luisenhof-neubau.de

schiedlichen Größen: eine kleinere Wohnung für junge Leute, zwei Wohnungen für Familien mit Kindern und eine 60+ Wohnung. „Durch diese Grundrisse ermöglicht die Genossenschaft es, dass sich so etwas wie Mehrgenerationenwohnen entwickeln kann – ohne große Absprachen und wenn alle Beteiligten es möchten. Genial!“, findet Marianne Käver. In ihrer Freiburger Zeit hat sie sich einmal eine Ausstellung über neue Wohnformen im Vitra Design Museum in Weil angeschaut: „Als alleinstehende Witwe habe ich mich für gemeinschaftliches Wohnen im Alter interessiert. Ich habe aber schnell gemerkt: Wohnprojekte, das ist mir persönlich doch zu viel Nähe. Mit der netten Nachbarschaft in der Luise habe ich genau die richtige Mischung für mich gefunden.“



Spannend
Hier wird noch viel Neues entstehen, und Familie Detjens kann dabei zugucken.

AUF DER BAUSTELLE

„Wir wussten, dass es ein Abenteuer wird. Unser neues Zuhause ist uns das wert.“

Enoch Detjens und seine Frau sind mit ihren beiden Kindern als erste Mieter ins neue Quartier gezogen.

Die erste Nacht, einfach unvergesslich! Enoch Detjens ging an diesem späten Abend im Mai 2022 noch einmal runter und drehte ein kurzes Video vor dem Haus, in dem die vierköpfige Familie von nun an leben würde. „Alles war dunkel, nur unsere Fenster leuchteten. Das war schon sehr besonders“, erinnert sich Detjens. Anschließend filmte er noch das Auto der Familie, das ganz allein in der neu gebauten Tiefgarage stand. Vier Tage lang waren sie die einzigen Mieter auf dem Gelände, dann zogen andere nach. Das gesamte Areal wird erst in



PROJEKT KOLBENHÖFE

Auf dem ehemaligen Industrieareal an der Friedensallee entsteht ein urbanes Stadtquartier mit Gewerbe, Gastronomie und Wohnen. Die **altoba** baut hier rund 210 Wohnungen, 48 davon sind Seniorenwohnungen mit Service. Mehr Infos: www.altoba.de

einigen Jahren fertig gebaut sein – dass sie für einige Jahre auf einer Baustelle leben würden, hat Familie Detjens nicht abgeschreckt: „Wir wohnen schon über 15 Jahre mit der altoba in Ottensen. Als sich mit den Kolbenhöfen die Chance bot, hier eine Wohnung mit einem Raum mehr zu bekommen, haben wir uns schnell entschieden.“ Der Abschied aus ihrer alten Nachbarschaft fiel schwer, aber die Kinder können immerhin weiter dieselbe Schule besuchen. Und der Achtjährige und seine große Schwester, 10, haben endlich beide ein eigenes Zimmer. „Das finden sie großartig“, sagt Enoch Detjens. Richtig gut gefällt dem Ehepaar Detjens auch der Schnitt der neuen Wohnung. Ein wichtiger Faktor, denn beide arbeiten als Logistikfachleute im Homeoffice. Der Eingangsbereich, Wohnzimmer und Küche sind der „öffentliche“ Bereich der Wohnung, die Schlaf- und Kinderzimmer der private. „Super durchdacht“, loben die Detjens. Die Familie verzweifelte in der ersten Zeit nur gelegentlich daran, dass Paketzusteller und Lieferanten die neue Straße einfach nicht kannten und nicht fanden. „Ich habe Mails an Google Maps geschrieben, um deren Service in unserem Sinne zu verbessern.“ Vom Balkon aus dreht Enoch Detjens regelmäßig weitere Videos und dokumentiert, wie die Bauarbeiten in den Kolbenhöfen Woche für Woche vorangehen: „Wenn der Film fertig ist, kann man im Schnelldurchlauf sehen, wie die Häuser höher werden und ein ganzes Viertel entsteht.“ Sein größter Wunsch? Dass nach den Jahren zwischen Baukränen, Baggern, Beton und Stahl dann auch ganz viel Grün zwischen den Häusern wachsen wird.

Vor dem Haus:

Enoch Detjens und seine Kids fühlen sich im Viertel immer wohler.





BEI UNS IST KLIMASCHUTZ MEHR ALS NUR FASSADE

Umweltfreundlich für die Zukunft des Wohnens

wohnungsbaugenossenschaften.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND